

2012

Anmeldung

Welches der 3 Themen wollen Sie bearbeiten?

- Atommüll, CO₂, Klimawandel – Was die Erde alles aushalten muss**
- In aller Freundschaft – Partnerschaften in Rheinland-Pfalz**
- Mein Leben im Jahr 2030 – Zukunftswerkstatt für Jugendliche**

► Bei mehreren Teilnehmenden (Gruppen- oder Klassenarbeit) bitte auf einer separaten Liste die Vor- und Zunamen sowie den Geburtstag der Teilnehmenden auflisten und dieser Anmeldung sowie später zusätzlich auch der Arbeit beifügen.

Name des Teilnehmenden/Gruppen-/Klassensprechers

Straße

PLZ/Ort

Telefon

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Hauptschule | <input type="checkbox"/> Förderschule |
| <input type="checkbox"/> Realschule | <input type="checkbox"/> Berufsbildende Schule |
| <input type="checkbox"/> Gesamtschule | <input type="checkbox"/> Freie Jugendarbeit |
| <input type="checkbox"/> Regionale Schule | |
| <input type="checkbox"/> Gymnasium | <input type="checkbox"/> Einzelarbeit |
| <input type="radio"/> Sekundarstufe I | <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit |
| <input type="radio"/> Sekundarstufe II | <input type="checkbox"/> Klassenarbeit |

Name der betreuenden Lehrkraft, Jugendleiterin/-leiters

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Unterschrift

Themenbearbeitung

In vielen Schulfächern bietet es sich an, die Wettbewerbsaufgaben aufzugreifen, sie zum Fach passend auszuformen und methodisch kreativ zu gestalten. Die folgenden Ausführungen wollen dazu einige Anregungen geben. Für alle Fächer gilt die Empfehlung, die vielfältigen Medien zu nutzen, womöglich in Kombination – bei der auch fächerübergreifende Zusammenarbeit denkbar wäre, z. B. in Sozialkunde, Geographie, Französisch oder Englisch. Bei der Wahl der Methode ist ganz entscheidend, dass sie „passt“ – zum eigenen Können, zum konkreten Thema und zu denjenigen, an die die Arbeit adressiert ist.

Geschichte / Erdkunde / Sozialkunde bzw. Gesellschaftslehre ► Beispiele

Alle 3 Themen laden in diesen Fächern zu einer spezifischen Betrachtung einzelner Aspekte ein:

- Der Klimawandel hinsichtlich politischer und wirtschaftlicher Ursachen und Weichenstellungen
- Seine geographischen Auswirkungen bei uns und in anderen Ländern und Kontinenten
- Die letzten Tanker-Katastrophen: Gründe und Folgen für die Umwelt
- Was macht erfolgreiche Umwelterziehung aus? Berichte von vorbildlichen Schulprojekten oder Jugendeinrichtungen
- Chronologien von Partnerschaften in Rheinland-Pfalz
- Was erwarten wir von internat. Jugendbegegnungen?
- Was leisten Partnerschaften für Jugendliche in Rheinland-Pfalz konkret?
- Energievisionen als Antwort auf den Klimawandel
- Fortbewegung und Mobilität in der näheren Zukunft – Wünsche für 2030

Deutsch ► Beispiele

Analyse verschiedener Textformen, wie z. B.

- Persönliche Lebensentwürfe als Motiv in der Literatur (z. B. Kästner „Fabian“ oder Frisch „Biographie, ein Spiel“)
- Die Rhetorik unterschiedlicher Positionen in der Klimadebatte
- Zur Poesie von Umweltkampagnen: welche Sprache braucht eine gelingende Umwelterziehung
- Das Verfassen von eigenen Texten, z. B. Presseartikel, Reden oder Positionspapiere zur Klimadebatte,

zum Stand der Partnerschaften in Rheinland-Pfalz oder zu den Zukunftsvorstellungen der Jugendlichen

- Welche Inhalte und Ziele haben die rheinland-pfälzischen Partnerschaften?
- Ein interkulturelles Klassenfest mit Visionen für eine friedliche Zukunft
- Utopia 2030 – wie ich mir eine lebenswerte Zukunft in meiner Region, in Deutschland, in Europa und/oder weltweit vorstelle
- Prosa oder auch Lyrik zu eigenen Lebensentwürfen in der Zukunft

Religion/Ethik ► Beispiele

- „Wir haben den Planeten Erde nur von unseren Kindern geliehen“: Ethische Maßstäbe für den pfleglichen und schonenden Umgang mit der Natur
- „Macht euch die Erde untertan!“ – eine biblische Aufforderung zur Umweltausbeutung?
- Die Zuweisung oder Verschiebung von „Schuld und Sühne“ zwischen den Generationen beim Klimawandel
- Die Rolle von Kirchen und Religionen bei Aussöhnung und im konkreten Partnerschaftsleben
- Glaube und Religionsgemeinschaften in unseren Partnerschaftsregionen
- Werte und Wertewandel in den veränderten Lebensentwürfen für die Zukunft

Bildende Kunst ► Beispiele

Zu allen drei Themen sind künstlerische Aufarbeitungen möglich – Collagen, Bilddokumentationen, kleine Ausstellungen oder zahlreiche Möglichkeiten der Fotografie oder der Arbeit mit neuen Medien. Sie sollen jedoch auch eine ausreichende Reflexion der Themenstellung und konkrete Fragestellungen wiedergeben.

- Plakate zur Umwelterziehung
- Foto-Story zu einzelnen Partnerschaftsprojekten
- Bildende Kunst als Gestaltungselement für utopische Lebensformen in der Zukunft
- Bilddokumentationen, z. B. Folgen des Klimawandels, Partnerschaften live oder meine Zukunftsträume
- Kunstgeschichtliche Darstellungen von Wetter und Umwelt im Wandel der Zeiten

Die Landeszentrale für politische Bildung hat zu allen drei Themenstellungen eine Literaturliste zusammengestellt, die eingesehen werden kann auf der Homepage www.politische-bildung-rlp.de unter Schüler- und Jugendwettbewerb 2012.

Musik ► Beispiele

- Gibt es auch eine auditive Umweltverschmutzung? Lärmbelästigung als Stressfaktor
- Live Earth und Bono als Retter der Welt – politische Musik zum Klimawandel
- Musik und Lieder aus den Partnerregionen von Rheinland-Pfalz – Unterschiede und Parallelen
- Klänge aus der Zukunft – ein Musikerlebnis im Jahr 2030
- Zukunftsträume lyrisch und musikalisch in der Popmusik
- Eigene Texte zu den Themen singen oder rappen

Arbeitsmethoden ► Beispiele

- Eine **Literaturrecherche** in Schul-, Stadt- und Universitätsbibliotheken zum Erarbeiten einer theoretischen Grundlage ist für alle drei Themenstellungen zu empfehlen
- Eine **Befragung** kann in vielen Fällen hilfreich sein: Mitarbeitende in Umweltverbänden oder Umweltaktivisten, Mitglieder in Partnerschaftsvereinen oder Partnerschaftsbeauftragte in Verwaltungen und Behörden
- Untersucht **Dokumente**, z. B. über die Klimagipfel der vergangenen Jahre oder die Klimaberichte in Eurer Region, die Partnerschaftsverträge und die Veränderungen in ihren Inhalten von damals bis heute, die Prognosen der Zukunftsforschenden
- Ein **Interview** kann hilfreich sein, z. B. mit prominenten Vertretern oder Politikern in der Partnerschaftsarbeit, mit Umweltexperten oder mit Euren Freunden, die sich um die Zukunft im Jahr 2030 Gedanken machen
- Eine Auswertung oder Erstellung von **Statistiken**: Zur Umweltentwicklung vor Ort, in Europa oder weltweit, zu den Aktivitäten der verschiedenen Partnerschaftsbeziehungen in eurer Umgebung, zu den Zukunftsängsten und Zukunftsträumen
- **Brainstorming** und **Mindmapping** können einen Überblick über die Themen schaffen: Zur Erarbeitung kontroverser Positionen, für eine Debatte, zur Arbeitsteilung, für Meinungsvielfalt
- Schließlich sei noch verwiesen auf die Möglichkeiten von **Rollenspielen**, **Zeitleisten**, **Wandzeitungen**, **Powerpointpräsentationen** oder auch eine **Website** zu den drei vorgeschlagenen Themen

Mitgedacht - mitgemacht

2012

Schüler- und Jugendwettbewerb

Noch Fragen?

► Der **Einsendeschluss** für die Arbeiten ist der **31. März 2012**.

► Die **Preisverleihung** findet statt am Dienstag, den **5. Juni 2012**.

Weitere methodische Hinweise und Literaturlisten zu den drei Themen sind zu finden unter:

www.politische-bildung-rlp.de

Schüler- und Jugendwettbewerb 2011

Kontakt

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Am Kronberger Hof 6, 55116 Mainz

Ansprechpartner: Dieter Gube

Telefon 0 61 31-16 40 98, Fax 0 61 31-16 29 80

dieter.gube@politische-bildung-rlp.de

Landeszentrale für Politische Bildung
LPB
Rheinland - Pfalz

petra.minn@mops>Mainz.de

Die Themen

- **Atommüll, CO₂, Klimawandel – Was die Erde alles aushalten muss**
- **In aller Freundschaft – Partnerschaften in Rheinland-Pfalz**
- **Mein Leben im Jahr 2030 – Zukunftswerkstatt für Jugendliche**

LANDTAG
RHEINLAND-PFALZ



Landeszentrale für Politische Bildung
LPB
Rheinland - Pfalz

Liebe Jugendliche,

im Mittelpunkt des 26. Schüler- und Jugendwettbewerbs steht der Mensch mit seinen Bezügen zu Raum, Zeit und anderen Personen. Wieder habt Ihr bei drei spannenden Themen Gelegenheit zum Nachdenken, zur Auseinandersetzung und zur Beteiligung – nach dem Motto des Wettbewerbs: Mitgedacht – mitgemacht!

Unser Lebensraum „Erde“ ist immer mehr gefährdet durch Belastungen, Eingriffe in die Natur und Umweltverschmutzungen. Dies alles hat globale Auswirkungen – nicht nur auf unser Klima. Was sind die Ursachen dieser Entwicklung? Was sollte getan werden, damit die Erde nicht kollabiert? Und wie können wir vor Ort ganz konkret entgegensteuern?

Als Land mit vielen in- und ausländischen Nachbarregionen pflegt Rheinland-Pfalz seit jeher freundschaftliche Kontakte über die Landesgrenzen hinweg. Beginnend vor fast 50 Jahren im Juni 1962 mit der französischen Region Burgund sind viele offizielle Partnerschaften geschlossen worden. Wie haben sich die Menschen eingebracht und Freundschaften entwickelt? Von welchen persönlichen Erfahrungen könnt Ihr berichten? Und was könnte die Zukunft den Partnerschaften im 21. Jahrhundert bringen?

Wie Ihr Euch die eigene Zukunft vorstellt, dies interessiert uns beim dritten Thema. Euer Leben im Jahr 2030 – ob in Schule, Arbeit, Familie oder Freizeit – könnt Ihr im Rahmen einer „Zukunftswerkstatt“ entwerfen und Eure Visionen darstellen. Hier sind Eurer kreativen Phantasie keine Grenzen gesetzt.

Die Möglichkeit aus der Vergangenheit zu lernen, sich mit der Gegenwart zu beschäftigen und die Zukunft mit zu gestalten, dazu bieten Euch die drei Themen des Schüler- und Jugendwettbewerbs wieder Gelegenheit: Mitgedacht – mitgemacht! Wir freuen uns auf Eure Beiträge.



Joachim Mertens
Präsident des Landtags
Rheinland-Pfalz



Dr. Dieter Schiffmann
Direktor der Landeszentrale für
politische Bildung Rheinland-Pfalz

Die Aufgaben

Es stehen drei verschiedene Themen zur Wahl. Eure Arbeiten dazu reicht Ihr bei der Landeszentrale für politische Bildung ein. Diese Wettbewerbsbeiträge werden von einer Fachjury bewertet; Ihr solltet bei der Themenbearbeitung berücksichtigen, dass sich auch andere Personen oder Personengruppen dafür interessieren werden: Eure Klasse, Parallelklassen, die gesamte Schule, Eure Eltern, die Schülerzeitung oder auch die örtliche Presse, sie alle könnten an einer Präsentation Eurer Arbeiten interessiert sein.

Atom Müll, CO₂, Klimawandel – Was die Erde alles aushalten muss

Kein Tag vergeht ohne Nachrichten zum schlechten Zustand unseres Heimatplaneten Erde. Die „natürliche“ Balance scheint aus dem Gleichgewicht zu geraten und die Frage ist nur noch, wie lange die Erde alle Eingriffe der Menschen aushalten kann. Wie können wir die Probleme, die mit Atom Müll, CO₂ oder Klimawandel nur andeutungsweise beschrieben sind, wieder in den Griff bekommen? Eure Aufgabe kann bei diesem Thema darin bestehen, die Ursachen der Umweltprobleme zu analysieren oder die Folgen menschlichen Fehlverhaltens aufzuzeigen. Vor allem kann es interessant sein, warum und wie ein Umdenken in Richtung Nachhaltigkeit erfolgen muss und kann. Dabei solltet Ihr auch immer Euer persönliches Umfeld im Auge behalten – denn weltweite Veränderungen fangen immer mit kleinen Schritten vor der eigenen Haustür an!

In aller Freundschaft – Partnerschaften in Rheinland-Pfalz

Ein friedliches Miteinander der Menschen auf der Erde wird durch ein immer besseres gegenseitiges Kennenlernen befördert. Partnerschaften sind dafür ein bewährtes Instrument. Und je besser man sich kennt, desto besser versteht man sich und es wachsen Freundschaften. So hat auch das Land Rheinland-Pfalz eine ganze Reihe von Partnerschaften geschlossen, die nur dann erfolgreich sind, wenn sie von

den Menschen mit Leben erfüllt werden. Die längste Partnerschaft verbindet Rheinland-Pfalz mit der französischen Region Burgund – der Freundschaftsvertrag wird im Juni 2012 fünfzig Jahre alt! Es folgten weitere Partnerschaften des Landes mit der Republik Ruanda in Afrika, mit der Provinz Fujian in China, mit der Woiwodschaft Opolen in Polen, mit dem Bundesstaat South Carolina in den USA und mit der Region Mittelböhmen in Tschechien. Besondere freundschaftliche Beziehungen unterhält unser Land auch zur deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und zur Präfektur Iwate in Japan. Europa- und weltweit sind Verbindungen entstanden, die von Euch näher untersucht werden sollen. Warum wurden diese Partnerschaften ausgesucht? Welche Aktivitäten wurden und werden zur Pflege der Freundschaft(en) entwickelt, welche Erfahrungen habt Ihr selbst gemacht?

Mein Leben im Jahr 2030 – Zukunftswerkstatt für Jugendliche!

Wer Zukunft (mit-)gestalten will, sollte neben einem guten Einfühlungsvermögen auch eine Vision haben. Eine Idee von dem, was werden kann und werden sollte, kann helfen, nicht ausgeliefert zu sein. Wer nicht fremd bestimmt leben möchte, sollte träumen können. Sich vorzustellen, was möglich, was realistisch und zu hoffen ist, gibt Stoff für Zukunftspläne und zur Zuversicht „Mein Leben im Jahr 2030“ so gut es geht weiterzuentwickeln. Wie wir in den nächsten Jahrzehnten leben werden, ist nicht fest gelegt. Damit Mensch und Natur im Einklang bleiben, ist die Aufmerksamkeit aller erforderlich. Damit Frieden geschaffen und erhalten wird, sind Ideen notwendig, wie Konflikte zukünftig gelöst und vermieden werden können – in kleinen Lebensgemeinschaften wie in großen. Bei diesem Thema bietet sich die Chance zu phantasieren, zu planen, zu entwerfen: was sein könnte und was sein sollte in einer lebenswerten Gesellschaft. Wie können Probleme verringert oder sogar ausgeräumt werden? Kurz gesagt: wir brauchen Euer Interesse an der Gestaltung einer lebenswerten Zukunft. Und den Einsatz dafür – konkret, direkt, alltäglich, nachdrücklich und mutig.

Teilnahmebedingungen

Die Form

- **Klassenarbeit:** Die Arbeit wird von allen Schülerinnen und Schülern einer Klasse angefertigt. Umfang maximal 30 Seiten DIN A4 (ohne Anmerkungsteil)
- **Gruppenarbeit:** Eine Arbeitsgruppe soll höchstens 5 Teilnehmende umfassen. Umfang maximal 20 Seiten DIN A4 (ohne Anmerkungsteil)
- **Einzelarbeit:** Ein(e) Schüler(in) oder ein(e) Jugendliche(r) verfasst die Arbeit. Umfang maximal 15 Seiten DIN A4 (ohne Anmerkungsteil)
- **Textarbeiten:** im Format DIN A4, in Computerschrift (11–14 Punkt, 1,5-zeilig). Die Blätter sind nur einseitig zu beschriften, mit einem linksseitigen Rand von max. 3 cm.
- **Wandzeitungen und Plakate:** Format DIN A1
- **Bilder und Collagen:** Format DIN A2 oder A3
- **Videodokumentationen:** VHS-Kassette oder DVD, Länge: maximal 12 Minuten
- **Tondokumentationen:** CD oder MP3, Länge: maximal 12 Minuten
- **Computerpräsentationen:** als Powerpointdatei (ppt)
- **Internet:** eine Website

Sinnvoll ist in allen Fällen eine kurze Projektbeschreibung

Die Teilnahme

Teilnehmen können alle rheinland-pfälzischen Jugendlichen im Alter von 13 bis 20 Jahren, ob als Schüler(in), Auszubildende(r) oder Berufsanfänger(in).

Die Beteiligung am Wettbewerb kann erfolgen:

- **innerhalb der Schule** im Rahmen der Unterrichtsarbeit mit Betreuung durch eine Lehrkraft. Bei der Anmeldung ist die betreuende Lehrkraft anzugeben.
- **in Jugendtreffs und Jugendhäusern** mit Betreuung durch eine(n) Jugendleiter(in). Bei der Anmeldung ist die/der betreuende Jugendleiter(in) anzugeben.
- **in Eigenverantwortung** ohne Betreuung. Hier ist dem Wettbewerbsbeitrag eine Erklärung beizufügen, dass

„die Arbeit eigenständig ohne Hilfe anderer Personen und nur unter Hinzuziehung der angegebenen Hilfsmittel erstellt“ wurde.

Zugelassen werden **Klassen-, Gruppen- und Einzelarbeiten** in Textform, als bildnerische Arbeit oder als mediale Arbeit (siehe nebenstehend „Die Form“)

Die Anmeldung

- **Die Anmeldekarte** dieses Prospektes schickt Ihr bitte sofort weg, wenn Ihr Euch zum Mitmachen entschieden habt. Diese in Druckschrift ausgefüllte Anmeldung ist unbedingt vor Einreichen des Wettbewerbsbeitrages einzusenden an die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, Am Kronberger Hof 6, 55116 Mainz
- **Ansprechpartner:** Dieter Gube
Telefon 0 61 31 – 16 40 98, Fax 0 61 31 – 16 29 80,
dieter.gube@politische-bildung-rlp.de
Weitere Exemplare dieser Ausschreibung können, auch im Klassensatz, bei der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz nachbestellt werden.

Die Einsendung

- Der fertigen Arbeit ist bitte nochmals ein Blatt mit Angabe von Schule oder Jugendinstitution und Vor- und Nachnamen sowie Geburtsdatum aller Mitwirkenden in Druckschrift beizufügen und an die o. g. Adresse zu schicken.
- Einsendeschluss: 31. März 2012**
Preisverleihung: 5. Juni 2012

Die Bewertung

- Die eingereichten Arbeiten werden nach Schulart und Jahrgangsstufen getrennt beurteilt.
- Jeder Beitrag wird von zwei Prüferinnen und Prüfern – unabhängig voneinander – bewertet.
- Die „preisverdächtigen“ Arbeiten kommen in eine Endauswertung, die von einer Jury vorgenommen wird.
- Die Jury wird von der Landeszentrale für politische Bildung einberufen. Von ihr werden die Hauptpreisträgerinnen und -preisträger ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Tolle Preise für die Gewinner

1. Preise ■ Tagesfahrten mit dem Bus (ggf. auch Klassenanschaffungen), die sich die Preisträgerklassen selbst organisieren können. ■ Berlin-Seminar mit jugendspezifischen und politischen Highlights & Jugendspezifisches Landtagsseminar mit Rollenspiel für Gruppen- und Einzelsieger.

2. Preise ■ Bücher, Spiele, Videos und weitere Sachpreise ■ Regionale Tagesausflüge (mit der Bahn), die sich die Preisträgerklassen selbst organisieren können.

Die Nutzungsrechte an den Arbeiten

Die Arbeiten und deren Nutzungsrechte gehen an die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz über.

Aus Kostengründen können die Arbeiten nicht zurückgeschickt werden. Bitte kopieren Sie die Werkstücke ggf. vor der Einsendung.

Karte zur Post!

Bitte die Teilnahmekarte ausschneiden und in einem frankierten Briefumschlag an die **Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz** in Mainz schicken.

Viel Glück beim Mitmachen und Gewinnen!

Bitte in Druckschrift! Kein Stempel!
Adresse der Schule/Einrichtung

Name der Schule/Einrichtung

Straße

PLZ/Ort

Vorwahl

Telefon

Fax

E-Mail

2012
Schüler- und Jugendwettbewerb

Bitte die Karte ausfüllen und vorab in einem frankierten Fensterumschlag zurücksenden an:

Landeszentrale für politische Bildung
Rheinland-Pfalz

Am Kronberger Hof 6
55116 Mainz